

RUND UM LUDGERI

Aktionen des Mehrgenerationenhauses: Anerkennungsberatung ausländischer Abschlüsse in der KVHS (9 Uhr), Tanzen im Sitzen, Johann-Christian-Reil-Haus (14 Uhr), Spielenachmittag in der Cafeteria der KVHS (14.30 Uhr), Treffpunkt Selbsthilfegruppe Adipositas (19 Uhr).

Die Stadtbibliothek im Vosenhuus ist heute von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

„Die Brücke“ (Weltladen und die Gemeindebücherei) in der Ludgerikirche hat heute von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Die Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, Gnadenkirche Tidofeld, Donaustraße 12, ist jeweils Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Der christliche Buchladen in der Friedensgemeinde Tidofeld, Am Schlicktief 3, ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Lerncafé der VHS Norden, Gartenweg 21, ist heute von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet. Info: ☎ 93 85 30 oder zu den Öffnungszeiten.

Der Ambulante Hospizdienst Norden, Mennonitenlohne 5, lädt heute von 16 bis 18 Uhr zur Sprechstunde ein. Info: ☎ 0 49 31/9 72 08 88.

Die Psychologische Beratungsstelle bietet heute von 17 bis 18 Uhr eine offene Sprechstunde an. Info: ☎ 93 13 13.

Heute proben die Stadtorchester der Freiwilligen Feuerwehr Norden: Tea-Time-Orchester von 17.15 bis 18.45 Uhr und JuWi-Orchester von 19 bis 20.30 Uhr in der Schule Im Spiet. Info: www.stadtorchester-norden.de.

Die Selbsthilfegruppe gegen Angst und Depressionen trifft sich heute um 19 Uhr in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Norden, Osterstraße 38. ☎ 93 40 96.

Energieberater Peter Kröger hält heute um 19 Uhr in der Kornkammer des Hotels Reichshof in Norden einen Vortrag über Fördermöglichkeiten beim privaten und kommunalen Bauen mit Schwerpunkt „Photovoltaikanlagen“. Veranstalter ist der Bund ostfriesischer Baumeister (BoB).

Die Blaukreuzgruppe trifft sich heute um 19.30 Uhr in der Andreas-Kirchengemeinde, Gottfried-Keller-Straße 3.

Der Freundeskreis für Suchtkranke und Angehörige trifft sich heute von 19.30 bis 21 Uhr, Am Alten Siel 1 (Alte Sielschule).

Der Männergesangverein Norden probt heute um 20 Uhr im Hotel Reichshof, Neuer Weg. Interessierte Sänger sind willkommen. Infos: Chorleiterin Natalia Schilref, ☎ 97 50 163 oder Vorsitzender Herbert Meinberg, ☎ 98 38 449.

KURZ NOTIERT

Frauenflohnmarkt in der Westerstraße

NORDEN – Zum Westerstraßenfest findet der Frauenflohnmarkt Sonnabend und Sonntag von 10 bis 17 Uhr in der Westerstraße 11 statt.

KONTAKT

Angela Janßen 925-245
Magret Martens 925-246
Elisabeth Ahrends 925-247

Kita erhält nun doch ihre dritte Gruppe

BILDUNG Bürgermeister gibt Entscheidung aus Verwaltungsausschuss bekannt – Freude bei Beteiligten

Rund 60 Eltern und Kinder waren zur Ratssitzung erschienen. Planungen laufen seit Jahresbeginn.

NORDEN/LIS – Solch einen Jubel erlebt der Rat der Stadt Norden nur selten. Aber für die rund 60 Eltern und Kinder der Kindertagesstätte Am Moortief gab es am Dienstagabend in der Sitzung kein Halten mehr. Nur wenige Sekunden zuvor hatte Bürgermeister Heiko Schmelzle die Entscheidung aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses mitgeteilt, dass die Einrichtung künftig drei Gruppen für Kinder im Krippen- und Kindergartenbereich bereithalten wird. „Die Entscheidung war einstimmig“, sagte Schmelzle.

Da die Kindertagesstätte der Behindertenhilfe Norden bis Ende 2020 aus dem Seitenflügel der Förderschule am Moortief, wo sie derzeit beheimatet ist, ausziehen muss, plant der Träger der Einrichtung einen Neubau in der Donaustraße – und zwar für zwei integrative Kindergarten- und, aufgrund gestiegener Nachfrage, eine zusätzliche Krippengruppe. In der vergangenen Woche hatten Eltern und Kinder vor dem Rathaus demonstriert, nachdem sie erfahren hatten, dass es nach den Vorstellungen der Stadtverwaltung am neuen Standort neben der neuen Krippengruppe nur noch eine Kindergartengruppe geben sollte.

„Die jetzt getroffene Entscheidung begrüßen wir sehr“, sagte gestern der Geschäftsführer der Behindertenhilfe Norden, Klaus Heeren, im KURIER-Gespräch. „Die Elternproteste waren wichtig und sicherlich auch mitentscheidend für den Ausgang“, glaubt der Geschäftsführer, der damit einen Dank an die Beteiligten richtet. Er ist zugleich froh, dass es trotz der Proteste „nicht zu



Hatten in der vergangenen Woche vor dem Norder Rathaus für eine dritte Gruppe für die neue Kindertagesstätte in der Donaustraße demonstriert: Eltern und Kinder der Kita Am Moortief. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

einer vergifteten Atmosphäre gekommen ist“.

Nun könne man die Planungen, die seit Jahresbeginn mit Hochdruck laufen, auf dem rund 3600 Quadratmeter großen Grundstück an der Donaustraße vorantreiben. Hier seien allerdings weitere Gespräche mit der Stadt notwendig, da es bei den ersten Planungen noch Änderungswünsche vonseiten der Stadt gebe, so der Geschäftsführer. „Hier geht es um die Feinabstimmung zur Größe des Personalbüros, dem Windfang und den Garderoben.“ Die Größen der Gruppenräume stünden hingegen fest und seien nicht verhandelbar. „Die Stadt arbeitet mit einem kleineren Raumprogramm“, weiß Heeren.

Ein weiterer Knackpunkt neben den unterschiedlichen Raumgrößen könnten die anfallenden Kosten sein. „Wir sind bereit, das Grundstück zu kaufen und das Bauvorhaben vor-

zufinanzieren.“ Fraglich sei jedoch, was mit den Folgekosten sei. Bislang ist nicht geklärt, wer die Kosten für Zinsen, Abschreibungen und Instandhaltungen übernimmt. Nach Vorstellung der Behindertenhilfe sind diese durch die Stadt zu tragen.

Ehe die Details nicht geklärt sind, kann es auch mit dem Bau noch nicht losgehen. „Tendenziell ist ja ein Zeitdruck da, weil die Räumlichkeiten nur noch bis Ende des kommenden Jahres zur Verfügung stehen“, sagte auch der Bürgermeister. Er hoffe daher, dass der Neubau sich „möglichst schnell verwirklichen“ lasse. Vonseiten der Verwaltung habe man nach den Sommerferien bei der Politik auf eine Entscheidung in dieser Sache gedrängt, sagte der Bürgermeister auf KURIER-Anfrage.

Der Geschäftsführer der Behindertenhilfe rechnet allerdings frühestens im Frühjahr 2020 mit dem ersten Spaten-

stich. „In diesem Jahr wird das auf keinen Fall mehr etwas.“ Dabei drängt die Zeit: Denn eigentlich muss die Kita spätestens am 1. Januar 2021 ihr neues Domizil beziehen, dann nämlich benötigt die Förderschule am Moortief die Räumlichkeiten der Kita selbst, die derzeit noch über den Landkreis als Eigentümer an die Stadt Norden vermietet sind. „Der Zeitdruck ist also ganz erheblich“, sagte Heeren und bedauert auch die kurzfristige Entscheidung durch den Landkreis. „Die Kündigungsfrist beträgt 24 Monate zum Jahresende, das ist für die Umsetzung eines solchen Projektes sehr wenig Zeit.“ Er hätte es daher begrüßt, hätten die Betroffenen schon im Frühjahr 2018 von den Plänen des Landkreises erfahren.

Die Behindertenhilfe investiert rund 2,2 Millionen Euro in den Neubau der Kita an der Donaustraße. Dort sollen

dann die zwei integrativen Kindergartengruppen, die derzeit noch an der Förderschule untergebracht sind, sowie die neu eingerichtete Krippengruppe entstehen, die bei Bedarf als inklusive Gruppe aufgebaut wird. Die Stadt hat in der vergangenen Woche einen Förderantrag für die finanzielle Förderung der Krippenplätze gestellt, informiert Schmelzle.

Neben der Kindertagesstätte Am Moortief betreibt die Behindertenhilfe am Standort in der Ernstraße eine weitere Kindergartengruppe und eine Krippengruppe. Im Kindergarten Am Moortief werden Kinder mit und ohne Förderbedarf in festen Gruppen seit fast 30 Jahren gemeinsam betreut. „Wir bieten mit unseren geschlossenen Gruppen eine Alternative zum offenen Konzept anderer integrativer Kitas in Norden“, weiß der Geschäftsführer, weshalb viele Eltern ihre Kinder bei der Behindertenhilfe anmeldeten.

Ein Himmel voller Tango

KULTUR Fulminantes Konzerterlebnis in voll besetzter Ludgerikirche

NORDEN/RB – Was die Zuhörerinnen und Zuhörer am vergangenen Sonntag in der voll besetzten Ludgerikirche in Norden erleben durften, war ein ebenso außergewöhnliches wie grandioses Konzert mit zeitgenössischer Chor- und Instrumentalmusik, insbesondere mit der beeindruckenden „Misa-Tango“ des argentinischen, 1975 geborenen, Komponisten Martín Palmeri. Die wieder einmal bestens disponierte Ludgeri-Kantorei unter der gewohnt – ebenso souveränen wie inspirierenden – Leitung ihres Kantors Thiemo Janssen begann den Abend mit einer wundervollen Psalm-Vertonung von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Allein mit dieser Einstimmung in den Konzertabend bewies die Ludgeri-Kantorei einmal mehr ihre stillichere Aufführungserfahrung von auch romantischem Repertoire sowie ohnehin ihre hervorragende Intonation.

Gefolgt wurde diese wunderbare Vokalmusik von einem beeindruckenden „Concerto grosso“ von Karl Jenkins (geboren 1944), gespielt vom Ostfriesischen Kammerorchester, welches auch diesmal exzellente von ihrem Leiter Christoph-Otto Bayer einstudiert und vom Cello geleitet moderne Kammerorchesterliteratur in beeindruckender Weise erklingen ließ – ebenso präzise im Zusammenspiel wie mu-



Begeisterten: die Ludgeri-Kantorei und das Kammerorchester. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

sikalisch vital musiziert. Es war das Ostfriesische Kammerorchester in bester Spielfreude – Frische und Vitalität, die sich sofort auf das Publikum übertrug.

Das dritte Werk dieses außergewöhnlichen Abends war ein zeitgenössisches Instrumentalwerk für Akkordeon und Klavier mit dem Titel „Marilina“ des Komponisten Heikki Valpola (geboren 1946), welches die beiden Instrumental-Solistinnen Edda Liebermann-Pauen (Akkordeon) sowie Anja Wolff (Klavier) in unterschiedlichsten Facetten, in wunderbaren verschiedenen Klangeffekten dem Publikum in einer Weise nahebrachten, dass dieses fasziniert und in den Bann gezogen schien

durch dieses fulminante musikalische Feuerwerk, welches die Solistinnen entfachten.

Was dann in der Kirche erklang, war ebenso außergewöhnlich wie bis dahin einmalig und dort noch nie erklingen, nämlich die „Misa-Tango“ des argentinischen Komponisten Martín Palmeri. Eine Messe mit Tango-Elementen – das ist ebenso ungewöhnlich wie faszinierend. So war denn auch diese Messe als Höhepunkt und letztes Werk dieses grandiosen Abends ein derartiges Erleben für die ebenso ergriffenen wie begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer und offenbar gleichermaßen auch für alle Mitwirkenden, denen es unter der ebenso inspirierten wie inspirierenden, und gleichermaßen

fühlensamen wie vitalen Leitung von Thiemo Janssen sofort gelang, den Funken auf das Publikum überspringen zu lassen. Die Gesangssolistin Eva-Maria Summerer, die mit ihrer warmen, innigen Mezzosopran-Stimme für dieses Werk wie geschaffen schien, vermochte vom ersten Ton an, den großen Kirchenraum füllend, die so wunderbaren Solopartien mit tiefem Ausdruck auf das Publikum zu übertragen.

Bei diesem Konzertabend zeigte sich einmal mehr, zu welchen außergewöhnlichen Leistungen die Ludgeri-Kantorei in der Lage ist, auch moderne Literatur wie diese mit ihren unterschiedlichsten, hochdifferenzierten Rhythmen darzubieten, stets dabei voller

Musikalität, rhythmischer Präzision, stets am musikalischen Puls bleibend, stets vital und frisch, mit gutem Gespür für jede Nuance.

Das Gleiche galt natürlich auch für das ja bestens bekannte und auch an diesem Abend souverän aufspielende Ostfriesische Kammerorchester sowie die drei glänzenden Solistinnen Edda Liebermann-Pauen, Anja Wolff und Eva-Maria Summerer.

Eine Mess-Vertonung mit brasilianischen Tango-Rhythmen, das hatte es bislang hier nie gegeben, war für manchen vielleicht als musikalisches Experiment erwartet worden und sich dann schnell als unglaubliches Konzerterlebnis herauskristallisierend. Man konnte die Kirche nach diesem Konzertabend nur ebenso ergriffen wie innerlich tanzend und singend verlassen, erfüllt von dieser ebenso ungewöhnlichen wie fantastischen Musik, musiziert von allen Auf führenden, dem Chor, dem Orchester und den drei Solistinnen. Sie alle hatten dieses Werk dem Publikum nicht nur nahegebracht, sondern es zündend auf dieses übertragen, was sich dann auch in außergewöhnlich lang anhaltendem, fast nicht enden wollendem Beifall und stehenden Ovationen ebenso ergriffen wie begeistert bedankte für diesen „Himmel voller Tango“!